



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Die I. Regul. Jugum & Iorum curvant collum durum, & servum inclinant operationes assiduæ. Das Joch und die Zügel krümmen einen harten Hals/ und den Knecht beuget die stetige Arbeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)



Der III. Articul.

Reguln

Wie man sich gegen seine Diener verhalten soll.

Die I. Regul.

Jugum & lorum curvant collum durum, & servum inclinant operationes assidua.

Das Joch und die Zügel krummen einen harten Hals/und den Knecht beugen die stetige Arbeit.

Auslegung.

In Joch das schwer ist drucket einen starcken und aufgereckten Hals

N 2

Hals

292 III. Artic. Wie man sich gegen
Hals nieder / und die stetige Arbeit ma-
chet einen Knecht gehorsam / und ihm
endlich einen Lust zur Arbeit.

Lasset euren Knecht nie ohne Ar-
beit / dann der Müßiggang / ist in der
Schul da man Böses thun lernet /
der Lehr-Meister / er unterweiset in der
Bosheit / und machet darinnen ge-
lehrt / alle die der weile haben darauf zu
studiren / und an Verrichtungen
manglen.

Wann ihr eurem Knecht zu thun
schaffet / so wird er euch Ruhe lassen /
last ihr ihn aber feyren / so wird er euch
zu arbeiten schaffen. Wann er nichts
thut / so gedencet er außs Böse / und
je freyer er ist / je größern Lust hat er zur
Uppig- und Liederlichkeit.

Betrachtung.

Nehmet keine Leute in Dienste an /
wann ihr ihnen nicht den ganzen
Tag durch zu arbeiten geben könnet /
ein Viertel-Stund die man müßig ge-
het / und dann eine andere darauf in Zeit
genug

seinen Diener verhalten soll. 293

genug / daß es einem solchen feirenden
Knecht den Lust im Kopff bringe / gar
nichts mehr zu thun / und euch erfahren
mache / daß ein Herr / der einen Faul-
lenker unterhält / auch gar bald darauf
einen Schelmen und Verräther unter-
halten werde.

Die II. Regul.

Panis & disciplina & opus vervo. Ec-
cles. 33.

Dem Knecht gehört Brot/
Zucht und Arbeit.

Auslegung.

Es sind drey Sachen die ihr eu-
rem Knecht nicht solt mangeln
lassen / Brot / Arbeit / und Zuredede.

Betrachtung.

Das Brot hat er vonnöthen / dann
das ist / was ihm gebühret / die Ar-
beit / dann das ist sein Beruff / Zuredede
aber und Züchtigung / dann das ist euer
Nutzen.

M 3

Ohne